

Anfrage der UWG zu den möglichen Auswirkungen der Energiepolitik auf den Kreis Coesfeld

Nach dem beschlossenen Atomausstieg wird jetzt von den Gesetzgebern eine andere Energieversorgung geplant. Diese werden nach unserer Überzeugung Auswirkungen auf die Lebensqualität unserer Bürger, die Umwelt, die Landschaft haben und auch direkte Umweltbelastungen erzeugen.

Dieses gilt sowohl für den Bereich der Energieerzeugung wie beispielsweise der Windenergie oder den nachwachsenden Rohstoffe, die die Energieverteilung in Form neuer Stromtrassen als auch für die Energiespeicherung. Für diese Bereiche ist ein schneller Ausbau oder ein Forschungs- und Entwicklungsprogramm geplant.

Welche Auswirkungen werden auf unsere Bürger zukommen? Dieses ist bereits jetzt im Vorfeld zu berücksichtigen.

Die folgend aufgeführten Möglichkeiten der Stromerzeugung sollen der Diskussion dienen.

- a) Solarenergie (derzeit 17.400 MW Kapazität) ist von der Menge und der Verfügbarkeit die unsicherste Energieerzeugung. Diese ist derzeit populär, aber teuer und verursacht auf Dauer die höchsten Verteilungskosten.
- b) Energieverteilung mit neuen Stromtrassen: Die Genehmigungsverfahren mit Öffentlichkeitsbeteiligung, die Finanzierung und der Bau erfordern mindestens 15 Jahre.
- c) Energiespeicherung in Pumpspeicherkraftwerken (derzeit 7.000 MW Kapazität), Druckluftspeichern (in Entwicklung), Batterien, Chemische Speicherung (Erzeugung von Methanol): Die Genehmigungsverfahren mit Öffentlichkeitsbeteiligung. Die Finanzierung und der Bau einzelner Anlagen werden zwischen 5 und 10 Jahre dauern. Eine flächendeckende Versorgung wird voraussichtlich in 20 Jahren noch nicht erreicht sein. Die Frage ist, ob Druckluftspeicher in dieser Anzahl überhaupt genehmigungsfähig und umweltverträglich sind.
- d) Bioenergie ist flächengebunden und steht mit der Nahrungsmittelerzeugung und der Landschaftspflege in Konkurrenz. Sie ist wenig ausbaufähig.
- e) Flächendeckender Ausbau der Windenergie (derzeit 27.200 MW Kapazität): Hier stellt sich die Frage nach einer Umgestaltung unserer Landschaft. Die jetzige Technik kann eine Nabenhöhe von 150 m realisieren. Somit sind die neuen Windräder ca. 220 m hoch. Mit einer Leistung von 4 - 6 MW halten wir diese aber bereits jetzt für unzeitgemäß und plädieren für Windräder mit einer Nabenhöhe von über 200 m, die einer Leistung von 8-10 MW haben werden.

Weitere Kennzahlen:

In Deutschland beträgt für die Stromerzeugung die installierte Kraftwerkskapazität ca. 120.000 MW. Der Stromverbrauch in Deutschland beträgt 580 TWh. Mit den Nachbarländern erfolgt ein Stromaustausch von ca. 90 TWh.

Generell stellt sich die Frage wo im Kreis Coesfeld Windräder errichtet werden können und sollen.

Der neue Windenergieerlass lässt hier viele Frage offen. Die von der Landesregierung vorgeschlagene Bürgerbeteiligung ist unseres Erachtens in solchen Verfahren nicht Ziel führend. Diesbezüglich regen wir eine mit allen Kreisgemeinden abgestimmte Planung für unseren Kreis an.

Georg Liesert